

PET-RECYCLING SCHWEIZ

GESCHÄFTSBERICHT

2020



- 3** VORWORT
- 4** **INTERVIEW MIT ROBERT BÜHLER**
- 6** ORGANE UND FÜHRUNGSSTRUKTUR
- 8** **KENNZAHLEN**
- 10** **MASSNAHMEN**
- 12** MASSNAHMEN IGSU (IG SAUBERE UMWELT)
- 13** MASSNAHMEN SWISS RECYCLING
- 14** **JAHRESRECHNUNG**
- 18** BERICHT DER KONTROLLSTELLE

IMPRESSUM

Herausgeber: Verein PRS PET-Recycling Schweiz
Konzept und Gestaltung: Katja Jost, Zürich
Sprachen: Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher, französischer und italienischer Sprache vor und ist auf petrecycling.ch abrufbar.
Massgebend ist die deutsche Fassung.

VORWÄRTSGEHEN DANKE FÜR 18 SPANNENDE JAHRE

Robert Bühler, Präsident
PET-Recycling Schweiz



Unternehmen sowie Konsumentinnen und Konsumenten verbrauchen Ressourcen, die häufig als Abfälle anfallen und schlussendlich vernichtet werden. Diese lineare Wirtschaft ist nicht nachhaltig und soll durch eine Kreislaufwirtschaft ersetzt werden. Darin sind sich immer mehr Menschen, die Politik und auch die Unternehmen einig. Insbesondere Letztere sind, im Sinne einer erweiterten Produzentenverantwortung, für die Rückführung ihrer Produkte in den Wirtschaftskreislauf verantwortlich. Dass die (Schweizer) Privatwirtschaft dazu imstande ist und darüber hinaus internationale Benchmarks setzen kann, zeigt das Beispiel der PET-Recycling Schweiz exemplarisch.

Mit dem Erfolg kommt auch die Verpflichtung, das Recyclingsystem konsequent weiter vorwärtszuentwickeln, denn es gibt vieles, das noch besser gemacht werden kann. Ein Beispiel dafür ist die Erschliessung von braunem und grünem R-PET für die Herstellung neuer PET-Getränkeflaschen. Sekundärmaterial, das zuvor in weniger anspruchsvollen Produkten eingesetzt wurde. Jetzt wird damit der Kreislauf von der Flasche in die Flasche geschlossen.

Was einfach klingt, ist in Wahrheit eine sehr grosse technische Herausforderung, die nur im perfekten Zusammenspiel von Recyclern, Flaschenherstellern und der Getränkeindustrie gemeistert werden kann.

Damit noch mehr PET im Kreis geführt werden kann und weniger unachtsam gelittert wird, wird unter Hochdruck an der Optimierung der Sammelinfrastruktur gearbeitet. Genannt sei an dieser Stelle der Ausbau der Sammelinfrastruktur unterwegs, im öffentlichen Raum. Immer mehr Städte und Gemeinden installieren Separatsammelinfrastrukturen in Fussgängerzonen, an Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel und vielen weiteren Standorten, weil sie verstanden haben, dass die Bevölkerung mit Unverständnis reagiert, wenn im öffentlichen Raum wertvolle Ressourcen häufig nur im Abfallkübel gesammelt, d.h. verbrannt, werden können.

Die Pandemie machte die wichtige Arbeit nicht einfacher und stellte uns vor neue Herausforderungen: nämlich auch unter diesen erschwerten Bedingungen die lange Prozesskette durch strenge Auflagen für Hygiene, Lebensmittelsicherheit und den bestmöglichen Schutz der Mitarbeitenden aufrecht zu erhalten, damit der Umweltschutz trotz Pandemie nicht zum Erliegen kommt. Das ist gelungen. Ein grosser Dank gilt all den über fünfzig angeschlossenen Logistikunternehmen, Sortier- und Recyclinganlagebetreibern und generell all jenen, die einen Beitrag geleistet haben.

Auch im Jahr 2021 geht unsere Arbeit nahtlos weiter, aber nicht für mich. Für mich ist es an der Zeit, die PRS, nach 18 Jahren, in neue Hände zu geben. Meinem Nachfolger wünsche ich viel Erfolg. Er kann sich auf ein eingespieltes Team freuen, in dem alle am gleichen Strick ziehen.

Zu guter Letzt bleibt mir, viele Dankeschöns auszusprechen. Den Kollegen im Vorstand, den Mitgliedern, der Geschäftsleitung, den Transporteuren, Verwertern und vielen mehr. In diesem grossartigen Team war es möglich, das Tempo hoch zu halten und das PET-Recycling zu einem Vorbild der Kreislaufwirtschaft zu machen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.
Robert Bühler

ROBERT BÜHLER

«MAN MUSS IMMER WIEDER BRÜCKEN BAUEN»

Nach 18 Jahren übergibt Robert Bühler im Mai 2021 das Amt des Präsidenten von PET-Recycling Schweiz in die Hände seines Nachfolgers Hans-Martin Wahlen. Zum Abschied ein Blick zurück und nach vorne.

HERR BÜHLER, NACH 18 JAHREN ALS PRÄSIDENT GEBEN SIE PET-RECYCLING SCHWEIZ IN DIE HÄNDE IHRES NACHFOLGERS. WAS BEDEUTET FÜR SIE DIESER MOMENT?

Robert Bühler: Zuerst heisst das für mich, eine schöne und befriedigende Arbeit loszulassen. Gleichzeitig empfinde ich eine grosse Genugtuung, dass PET-Recycling Schweiz so gut geführt wird. Wichtig ist für mich auch das Vertrauen in die Politik, dass sie unsere Leistung würdigt und unseren Erfolg nicht durch Pfandforderungen gefährdet.

WELCHES WAREN RÜCKBLICKEND FÜR SIE DIE DREI WICHTIGSTEN EREIGNISSE IN DIESER ZEIT?

Ein wichtiger Meilenstein war es für uns alle, als wir sämtliche Detailhändler mit an Bord und somit keine Trittbrettfahrer mehr hatten.

Der Ausbau der Logistik war ebenfalls ganz entscheidend – zum Beispiel mit Investitionen in modernste Sortier- und Verwertungsanlagen in Bilten, Frauenfeld, Grandson und dem Ersatz für die heutige Anlage in Neuenhof. Besonders stolz bin ich auf die Freiwilligkeit unseres Systems. Die Rücklaufquote von >81 Prozent, die wir ohne Pfand erreichen, wird weltweit bewundert.

GEHT EINE TÜR ZU, GEHT EINE ANDERE AUF. WELCHE PLÄNE ODER PROJEKTE HABEN SIE FÜR DIE KOMMENDE ZEIT?

Ich habe letztes Jahr nach einer dreijährigen Ausbildung die Berufsprüfung zum Imker mit eidgenössischem Fachausweis absolviert. Das ist eine arbeitsintensive Aufgabe, auf die ich mich freue – auch weil es etwas ganz anderes ist.

WAS GEBEN SIE IHREM NACHFOLGER HANS-MARTIN WAHLEN MIT AUF DEN WEG?

Das Wichtigste ist, dem Handel, der Industrie und der Politik gut zuzuhören und daraus Konsenslösungen zu ermöglichen. Ich habe meine Aufgabe immer mit einem Bild eines Tisches verglichen, an

dessen Seiten die unterschiedlichsten Akteure sitzen und in alle Richtungen am Tischtuch ziehen, während ich auf dem Tisch stehe und das Gleichgewicht halten soll. Man muss sich in alle hineinversetzen können und immer wieder Brücken bauen.

WELCHES SIND DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN IN ZUKUNFT?

Politische Vorstösse mit Aufklärungsarbeit abzuwenden. Littering und herumliegende Flaschen – das ist ein dankbares Thema. Oft hat man dann das Gefühl, mit Steuern oder einem Pfand das Problem lösen zu können. Meist ist das Gegenteil der Fall. Die grösste Herausforderung ist wirklich, die Freiwilligkeit beizubehalten. Solange wir das freiwillig umsetzen, sind auch alle motiviert mitzumachen.



SBB startet mit PET-Sammlung an 7 Rail-City-Bahnhöfen



Gründung IGSU

vRB sinkt von 4 Rp. auf 1.8/1.4 Rp.



Pfandforderung von NR A. Gmür wird abgelehnt



50'000 Sammelstellen eingerichtet

2004

2005

Erstmaliges Erreichen der gesetzlich geforderten Verwertungsquote von 75 %

2007

2010

Studie beweist Ökoeffizienz des Systems PET-Recycling Schweiz

2013

2015

Eröffnung Müller II (modernste Sortieranlage Europas)

2017

2018

Neubau Poly Recycling, der modernsten PET-Verwertungsanlage Europas in Bilten



Robert Bühler hat durch seine breite Erfahrung in verschiedensten Industrien ein fein geschultes Auge für Zahlen. Er verstand es auch im Finanzausschuss, Zahlen innert Kürze einzuordnen, die richtigen Fragen zu stellen und Schlüsse daraus zu ziehen. Und obschon ihm kein Detail entging, behielt er immer den Überblick für das grosse Ganze.

Engelbert Dähler, Leiter Beschaffung,
Volg Konsumwaren AG



Mit strategischem Weitblick und einer hervorragenden Sicht auf das Wesentliche und Machbare hast Du die PRS in den letzten Jahrzehnten erfolgreich durch manche Turbulenzen gesteuert. Dich hat jeweils nichts aus der Ruhe gebracht und die Herausforderungen waren Dir Ansporn für Höchstleistungen. Die unterschiedlichen Bedürfnisse der Stakeholder im System hast Du mit gekonnter Taktik zu einem grossen Ganzen verbunden. Chapeau!

Christine Wiederkehr-Luther,
Leiterin Ökologie,
Migros-Genossenschafts-Bund



Er war uns jeweils einen Schritt voraus, hat gekonnt gelenkt, ohne operativ einzugreifen. Als starkes Zweiergespann war unsere Beziehung eng, vertrauensvoll und menschlich. Mit seiner freundlichen, fröhlichen, umsichtigen, gelassenen, scharfsinnigen und tatkräftigen Art haben wir gemeinsam Hürden genommen und Meilensteine gesetzt. Dabei ist er immer ganz Mensch geblieben. Ich hätte mir keinen besseren Sparringspartner wünschen können.

Jean-Claude Würmli,
Geschäftsführer

2019

Nach Denner und Lidl nun auch Aldi und Otto's und damit alle Discounter Vollmitglieder

Erste Flaschen aus 100% Schweizer R-PET auf dem Markt



2021

Übergabe Präsidium an Hans-Martin Wahlen



THEMEN AUS DEM VORSTAND

DREI FRAGEN AN FREDERIC HAAS

Frederic Haas ist Country Manager bei Evian-Volvic Suisse SA und seit 2017 im Vorstand von PET-Recycling Schweiz.

WELCHES WAREN IM VERGANGENEN JAHR DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN?

Das Jahr 2020 stand auch für PRS ganz im Zeichen von Covid-19. Eine grosse Herausforderung bestand darin, die lange Prozesskette von der Sammlung über den Transport bis zur Sortierung und zum Recycling trotz der strengen Auflagen nahtlos aufrechtzuerhalten und gleichzeitig alle jene zu schützen, die täglich für diesen reibungslosen Betrieb sorgen. Denn trotz der widrigen Umstände rund um Covid-19 blieb die Welt ja nicht stehen. Es wurde weiterhin viel getrunken und das stark nachgefragte R-PET musste produziert und ausgeliefert werden. Diese Herausforderungen wurden gut gemeistert. Der R-PET-Einsatz konnte erneut gesteigert werden, und dies obschon die Schweiz schon heute die EU-Ziele für 2025 bei weitem übertrifft.

WELCHE ANDEREN THEMEN HABEN DEN VORSTAND BESCHÄFTIGT?

Natürlich hat uns im letzten Jahr auch die Forderung nach einem Pflichtpfand auf Einwegverpackungen aus PET, Alu und Glas intensiv beschäftigt. Dabei haben die Argumente für die Erhaltung der heutigen Lösung die Umweltkommission des Nationalrats überzeugt. Dieser sprach sich gegen ein Pfand aus und die Initiative wurde daraufhin vom Initianten zurückgezogen.

Weiterhin sind wir bestrebt, das Schweizer Kreislaufsystem zu stärken. Dazu gehören zukunftsgerichtete Projekte sowie die neue Struktur einer gemeinsamen Geschäftsführung mit der Igora Genossenschaft für Alu-Recycling und Ferro Recycling. Dadurch können wichtige strategische Synergien genutzt und die Recycling-Kompetenz gebündelt werden.

WIE SAH ES BEI DEN FINANZEN AUS?

Auch bei den Finanzen machte sich Covid-19 bemerkbar, da durch die Pandemie gewisse Aufwände 2020 gar nicht erst angefallen sind. So gab es zum Beispiel markant tiefere Abholmengen und dadurch weniger Transportaufwände an Freizeitanlässen, in der Gastronomie und im Bereich Büro-Sammelstellen.

Frederic Haas,
Country Manager bei
Evian-Volvic Suisse SA



NEUE MITGLIEDER UND PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Im Jahr 2020 haben fünf Firmen die Mitgliedschaft bei PET-Recycling Schweiz beantragt und wurden vom Vorstand als Mitglieder aufgenommen: Bänz Getränke, 3014 Bern, Hero AG, 5600 Lenzburg, Bardettis Distribution Sàrl, 1207 Genève, Zenturi AG, 8902 Urdorf und Chiefs AG, 6300 Zug.

GV VOM 14.05.2020 / WAHLEN IN DEN VORSTAND

Gemäss Statuten müssen die Vorstandsmitglieder in einem Drei-Jahres-Rhythmus zur Wiederwahl vorgeschlagen werden. Dem Vorschlag des Vorstandes folgend, wird Herr Frederic Haas von Evian-Volvic Suisse S.A. für die Amtsdauer von drei Jahren gewählt.

Die Generalversammlung 2020 fand aufgrund der besonderen Lage virtuell statt.

ORGANE UND FÜHRUNGSSTRUKTUR

MITGLIEDER

- 938 greenland water GmbH
- ALDI SUISSE AG
- Alimentari Rebu SA
- Allegra Passugger Mineralquellen AG
- Alloboissons SA*
- Andros (Suisse) SA
- Bad Schinznach AG
- Bänz Getränke
- Bardettis Distribution Sàrl
- Bataillard AG
- BB Trading Werbemittel AG
- Beverage Innovations, Inc.
- Biofruits SA
- Biotta AG
- Black Cowboy GmbH
- Brauerei Rosengarten AG
- Brauerei Seis GmbH
- CBS GmbH & Co. KG
- Cereghetti Bibite SA
- Chaillet & Saltz SA*
- Chiefs AG
- Coca-Cola HBC Schweiz AG
(inkl. Valser Mineralquelle)
- Cochi SA
- Columbus Vertriebs AG
- Conaxess Trade Switzerland AG
- Confiserie Sprüngli AG
- Coop Genossenschaft (inkl. Pearlwater
Mineralquellen AG)
- Dallmayr AutomatenService SAc*
- Denner AG
- Diageo Suisse SA*
- DIECK & Co.
- DIWISA Destillerie Willisau SA*
- E. Weber & Cie AG
- Eden Springs (Europe) SA
- Emmi Schweiz AG
- Eurodrink AG
- Evian-Volvic Suisse SA
(inkl. Danone AG)
- Feldschlösschen Getränke AG
(inkl. Mineralquelle Rhäzüns)
- Four Leaves GmbH
- Fresh Drink AG
- Gazzose Ticinesi SA
- Getränkemarkt Werdenberg c/o
Weinkellerei Arnold Graf AG
- Goba AG
- Grünenfelder SA
- HB Import GmbH
- Hero AG
- HEYLIFE Operations AG
- Highperformance Group AG
- Holderhof Produkte AG
- Hosberg AG
- Hustee AG
- Innocent Alps GmbH
- Invefin S.A.*
- La Cucina Tee- und Gewürzhaus GmbH
- La Sete SA
- Landi Schweiz AG*
- Landtwing Rütter AG
- LATELTIN AG
- Laumann & Co. AG
- Les Grands Chais Suisse SA
- Lidl Schweiz AG
- Lieler Schlossbrunnen Sattler GmbH
& Co. KG
- MAESTRAL AG
- Manor AG*
- Max Ditting AG
- Migros-Genossenschafts-Bund
(inkl. Aproz Sources Minérales SA,
Bischofzell Nahrungsmittel AG)
- Mineralquelle Bad Knutwil AG
- Mineralquelle Eptingen AG
(inkl. Mineralquelle Lostorf)
- Mineralquelle Mels AG
- Mineralquelle Zurzach AG
- Mineralquellen Adelboden AG
- Molkerei Forster AG
- Morga AG
- Mosterei Möhl AG
- Mosterei Theo Wanner*
- Mozaik GmbH
- Müller Handels AG
- Nestlé Waters (Suisse) SA
(inkl. Mineralquelle Henniez)
- Noption GmbH
- Omniadis S.A.
- Otto's AG
- PD Dolciumi SA
- PepsiCo Beverages Switzerland GmbH
- Pistor AG*
- RAMSEIER Suisse AG
- RAUCH Fruchtsäfte GmbH & Co OG
- Red Bull (Schweiz) AG
- Rivella AG
- Rossi-Venzi AG
- SA Vini Bée*
- Saftlade Marcel Iten*
- Schlör AG
- Set AG
- SGA Schweizerische
Grosshandelsagentur GmbH
- Sicas S.A.
- sonic-drink Vertriebs GmbH
- Soyana Walter Dänzer*
- SPAR Handels AG
- Spirit of Drini (Schweiz) Vertriebs GmbH
- Starbucks Coffee Switzerland AG
- Stardrinks AG
- Succ. di E. Brughera SA
- Swiss Craft Drinks SA
- Swiss Top Services Guzzo*
- Tamaro Drinks SA*
- TEISSEIRE-France SAS
- Theo Rietschi AG
- TODA Suisse GmbH
- TOGA FOOD SA
- Transgourmet Schweiz AG
- Trivarga AG
- Unilever Schweiz GmbH
- Valora Schweiz AG*
- Volg Konsumwaren AG
- Wander AG
- Wirtverband Basel-Stadt*
- Zamba Fruchtsäfte AG
- Zenturi AG

*deklarierendes Nichtmitglied

VORSTAND

- Bühler Robert, Präsident seit 2003
- Dähler Engelbert, seit 2013
- Grieder Simon, seit 2019
- Haas Frederic, seit 2017
- Jenny Remo, seit 2010
- Kathriner Martin, seit 2019
- Kuhn Axel, seit 2015
- Rigoni Alessandro, seit 2018
- Rohrer Christopher, seit 2018
- Stalder Thomas, seit 2012
- Wiederkehr-Luther Christine, seit 2006

GESCHÄFTSLEITUNG

- Würmli Jean-Claude, Geschäftsführer
- Weber Stefan, Leiter Finanzen/Logistik
- Schumacher Lukas, Leiter Marketing
- Simonetto Pascal, Leiter Büro
Westschweiz

MITARBEITENDE

Per 31. Dezember 2020 waren 15 Festangestellte beschäftigt, davon zwölf in der Deutschschweiz und drei in der Westschweiz.

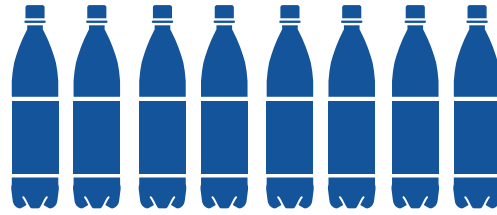
**44'479
TONNEN**

PET-GETRÄNKEFLASCHEN
WURDEN VERKAUFT



47'619

TONNEN SAMMELGUT WURDEN ERFASST



98 %

DER SAMMELSTELLEN-
BETREIBER IN **BÜROS, SCHULEN
UND FREIZEITANSTALTEN**
WAREN MIT DEM ABHOLSERVICE
VON PRS **ZUFRIEDEN BIS
SEHR ZUFRIEDEN**

42 MIO.

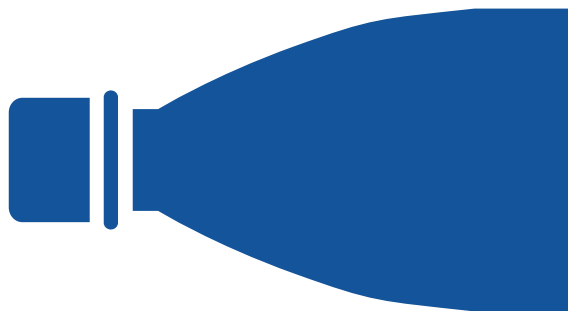
LITER ERDÖL WURDEN 2020
DURCH DAS SYSTEM VON
PET-RECYCLING SCHWEIZ
EINGESPART

**137'000
TONNEN**

TREIBHAUSGASE KONNTEN DURCH
DAS SYSTEM VON PET-RECYCLING
SCHWEIZ 2020 VERHINDERT WERDEN

**35'399
TONNEN**

WURDEN REZYKLIERT



69 %

DES SORTIER-OUTPUTS WURDEN
ZU LEBENSMITTELTÄUGLICHEM
REZYKLAT VERARBEITET UND
KÖNNEN FÜR DIE PRODUKTION
NEUER GETRÄNKEFLASCHEN
INGESETZT WERDEN



58'974

SAMMELSTELLEN

DAS SIND 2565 MEHR ALS 2019

KENNZAHLEN

ABSATZ

Covid-19 und die damit zusammenhängenden temporären Schliessungen der Gastrobetriebe und Verbote für Events prägten auch die Entwicklung der Absätze 2020 der Getränkebranche. Die schweizweit angeordneten Massnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus führten zudem zu markanten Verschiebungen der Konsumgewohnheiten. Die Absätze der Flaschen mit kleinerem Volumen (bis und mit 0.75cl Inhalt) sanken um fast 10 Prozent, während der Verkauf der grossen Volumina (>75cl) um gut 4 Prozent anstieg. Diese Entwicklungen führten zu einem totalen Absatz-Minus von 2.7 Prozent (Anzahl Flaschen) oder 0.9 Prozent (kg PET). Der Unterschied dieser Prozentzahlen lässt sich damit erklären, dass die kleinen Flaschen im Vergleich zu den grossen eher schwer sind resp. mehr Material pro cl Inhalt benötigt wird. Im Jahr 2020 wurden schliesslich 44'479 Tonnen PET eingesetzt, 415 Tonnen weniger als im Vorjahr.

SAMMLUNG

Die Sammelmenge der zur Sammlung verpflichteten Händler, Abfüller und Importeure blieb 2020 beinahe unverändert bei 26'015 Tonnen. Wobei die Menge gesammelter PET-Getränkeflaschen im Handel im Zuge des Lockdowns und der Homeoffice-Pflicht um 3 Prozent auf 22'200 Tonnen anstieg, jedoch die Menge bei den Abfüllern/Importeuren, vor allem aufgrund der fehlenden Gastro- und Eventbelieferung, um 18 Prozent auf 3'815 Tonnen sank. Signifikanter noch waren die Auswirkungen der Pandemie-Massnahmen bei den freiwilligen Sammlern. Insbesondere im Bereich Arbeit/Freizeit (Sammlungen in Büros, Schulen, Sportstätten etc.) gab es einen markanten Rückgang der Sammelmenge um 23 Prozent. Total sank die Menge im freiwilligen Sektor um 3 Prozent auf 21'604 Tonnen. Trotz der vorübergehenden Trendwende beim Konsum bleibt der Fokus beim Sammelstellenausbau weiterhin im Bereich Arbeit/

Freizeit resp. Unterwegskonsum. 2020 wurden 2'565 neue Kunden für die Separatsammlung gewonnen, womit der Zähler am 31.12. bei 58'974 Sammelstellen stand. Nicht berücksichtigt sind dabei die temporären Sammelstellen der Freizeitanlässe, die letztes Jahr mit Sammelinfrastruktur versorgt wurden. Die Anzahl dieser Eventsorgungen verringerte sich durch das Versammlungsverbot infolge Covid-19 um 77 Prozent auf 294 Anlässe. Insgesamt wurden durch das System von PET-Recycling Schweiz 2020 47'619 Tonnen gesammelt, 769 Tonnen oder 1.6 Prozent weniger als im Vorjahr.

SORTIERUNG

Im Zuge der tieferen Absätze und der schwächeren Sammlung sank auch der Sortier-Output um 297 Tonnen oder 0.8 Prozent und stand per Ende Jahr bei total 39'115 Tonnen. Da Ende Jahr noch grössere Lagerbestände aufgearbeitet werden konnten, war die Sortierleistung etwas höher als die Sammelleistung. Erfreulich ist, dass dank der modernen Sortiertechnologie insgesamt 557 Tonnen (rund 2 Prozent) mehr lebensmitteltaugliches Material aussortiert werden konnte, während die bunten Fraktionen dafür um 854 Tonnen (rund 7 Prozent) abnahmen. Unverändert blieb die Situation bei den Fremdstoffen. Hier wurde die gleiche Menge wie im Vorjahr aussortiert und kostenpflichtig entsorgt.

RECYCLING

Die laufenden Investitionen am Standort Frauenfeld und die 2019 eröffnete Recyclinganlage in Bilten bringen den Industrien Sekundärrohstoffe von nie da gewesener Qualität – und das zu weniger als der Hälfte der Umweltbelastung im Vergleich zu Neumaterial. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 35'399 Tonnen PET rezykliert, 298 Tonnen oder 0.8 Prozent weniger als im Vorjahr. Da der Absatz in etwa gleich stark sank, wird dies zu einer vergleichbaren Recyclingquote wie im Vorjahr führen.

VERWERTUNGSQUOTE

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
QUOTE GEMÄSS BAFU	81 %	81 %	83 %	82 %	83 %	82 %	83 %	82 %	>81 %*	**
QUOTE NACH EU-RICHTLINIE***	90 %	90 %	92 %	91 %	92 %	91 %	91 %	91 %	90 %	**

* Die Berechnung der Verwertungsquote wird durch das vermehrte Aufkommen von Sammlungen gemischter Kunststoffe aus Haushalten in den letzten Jahren zunehmend erschwert. Dies, weil PET-Getränkeflaschen als Fehlwürfe in die gemischten Kunststoffsammlungen geraten und damit dem Kreislauf der PET-Getränkeflaschen entzogen werden. Diese Flaschen werden allerdings im Rahmen der gemischten Kunststoffsammlungen ebenfalls verwertet. Da der Anteil dieser PET-Flaschen in den gemischten Kunststoffsammlungen nicht gemessen, sondern nur grob abgeschätzt werden kann, dürfte die effektive Verwertungsquote 1 bis 2 Prozent höher liegen. Die angegebene Verwertungsquote von 81 Prozent stellt folglich den konservativsten Wert dar, womit die Zielerreichung der gesetzlich geforderten minimalen Verwertungsquote nachgewiesen ist.

** Die vom BAFU anerkannte Quote für das Jahr 2020 wird vermutlich im Herbst 2021 veröffentlicht.

*** Richtlinie 94/62/EG des Europäischen Parlaments und des Rates.

ERFOLGREICHE MASSNAHMEN MEILENSTEINE DES JAHRES 2020

KAMPAGNE

Im Juni 2020 erliess PET-Recycling Schweiz einen Aufruf, um die Schweizer Bevölkerung zu mobilisieren: «Sag uns, wo es eine PET-Box braucht». Ziel der Kampagne waren neben dem Involvement der Konsumentinnen und Konsumenten und der Sensibilisierung fürs PET-Recycling möglichst viele Standort-Nennungen im öffentlichen Raum, um in einem zweiten Schritt das Gespräch mit den Gemeinden zu suchen. Mit über 50'500 Standort-Nennungen wurden die Erwartungen weit übertroffen. Mit 29 Gemeinden sind wir bereits in Kontakt getreten, davon sind 22 an einem Test interessiert. Die Gemeinden Uster, Sursee, Horw, Vevey und Neuenburg starten demnächst mit einem Pilotversuch. Weitere Informationen folgen zum gegebenen Zeitpunkt.



SENSIBILISIERUNGSMASSNAHMEN IN GENÈVE

In Genf wurden verschiedene Aktivitäten durchgeführt mit dem Ziel, die Qualität und die Menge der PET-Getränkessammlung zu optimieren. So fanden im September und Oktober 2020 Sensibilisierungsmassnahmen in den Gemeinden Carouge, Grand-Saconnex, Lancy, Meyrin, Plan-les-Ouates, Satigny, Vernier, Versoix und Veyrier statt. Die PRS-Botschafter waren rund 350 Stunden an 53 Standorten unterwegs, sprachen persönlich mit den Konsumentinnen und Konsumenten und brachten ihnen die Bedeutung der PET-Sammlung und des PET-Kreislaufes näher.

Auch für dieses Jahr sind weitere Treffen mit demselben Ziel geplant: die Qualität der Sammlung zu verbessern.

LANCIERUNG POSTSERVICE

Der neue Abholservice wurde 2019 erfolgreich regional getestet und per 1.9.2020 definitiv in der ganzen Schweiz eingeführt. Die Sammlung ist gut angelaufen und die Beteiligung entspricht den Erwartungen von PET-Recycling Schweiz.

Per 31.12.2020 hatten 1'830 Schweizer Haushalte knapp 12'000 Sammelsäcke bestellt. Praktisch jeder Haushalt retournierte mindestens einen Sammelsack. Das entspricht einer Sammelmenge von knapp über 2'800 kg.

NEUE SORTIERANLAGE

Da eine der PET-Sortieranlagen im Logistiknetz von PET-Recycling Schweiz das Ende ihres Lebenszyklus erreicht hat, wird an einem neuen Standort Ende 2022 eine neue Sortieranlage mit modernster Technologie ihren Betrieb aufnehmen. Die Kernaufgabe dieses Werks besteht in der Sortierung des Sammelgutes aus der PET-Getränkeflaschen-Sammlung, um den höchsten Anforderungen bei der späteren Produktion von lebensmitteltauglichem R-PET zu genügen. Zudem wird die Anlage auch die Möglichkeit bieten, gemischte Kunststoffsammlerfraktionen sortieren zu können, um auch bei anderen Kunststoffen Rohstoffe für Kreislaufschliessungen bereitzustellen.

R-PET

Der Einsatz von R-PET als Rohstoff für neue PET-Flaschen hat sich 2020 endgültig durchgesetzt. Dies zeigt sich einerseits durch die verschiedenen Lancierungen von Getränkeflaschen mit bis zu 100 Prozent R-PET-Anteilen und andererseits durch den total um über 50 Prozent auf mehr als 12'500 Tonnen gestiegenen Absatz von R-PET-Granulat. Dies bedeutet einen durchschnittlichen R-PET-Anteil pro Flasche von knapp 30 Prozent, was den von der EU bis 2025 geforderten Anteil von 25 Prozent bereits überschreitet. Die Anfang Jahr geäußerten Bestellabsichten der Abfüller liessen gar auf einen noch höheren R-PET-Absatz hoffen. Leider konnten diese hohen Erwartungen, bedingt durch die negativen Covid-19-Einflüsse, nicht ganz erfüllt werden.

ERFOLGREICHES ENGAGEMENT KEIN PFLICHTPFAND AUF GETRÄNKEFLASCHEN

Mit einer parlamentarischen Initiative forderte Nationalrat Alois Gmür (Die Mitte, SZ) im Sommer 2019 ein Pfand auf alle Getränkeverpackungen. PET-Recycling Schweiz setzte sich aktiv dagegen ein, weil mit dem Pfand funktionierende Recyclingsysteme zerstört würden, ohne dass ein ökologischer Mehrwert geschaffen würde.

KOMMISSION LEHNTE PFAND AB

Die nationalrätliche Umweltkommission kam im September 2020 zum Schluss, dass sich der subsidiäre Ansatz beim Recycling von Getränkeverpackungen bewährt hat, während die Wirksamkeit eines Pfandes unklar sei. Dies führte zum Rückzug der Pfandforderung.

GANZHEITLICHER ANSATZ GEFORDERT

Die Umweltkommission forderte aber, dass der Rezyklatanteil in Getränkeverpackungen erhöht und die Verwendung von Mehrwegverpackungen gefördert werden. Seit Herbst 2020 arbeitet eine Subkommission an einer Anpassung des Umweltschutzgesetzes, welche unter anderem diese Forderungen aufnehmen soll.

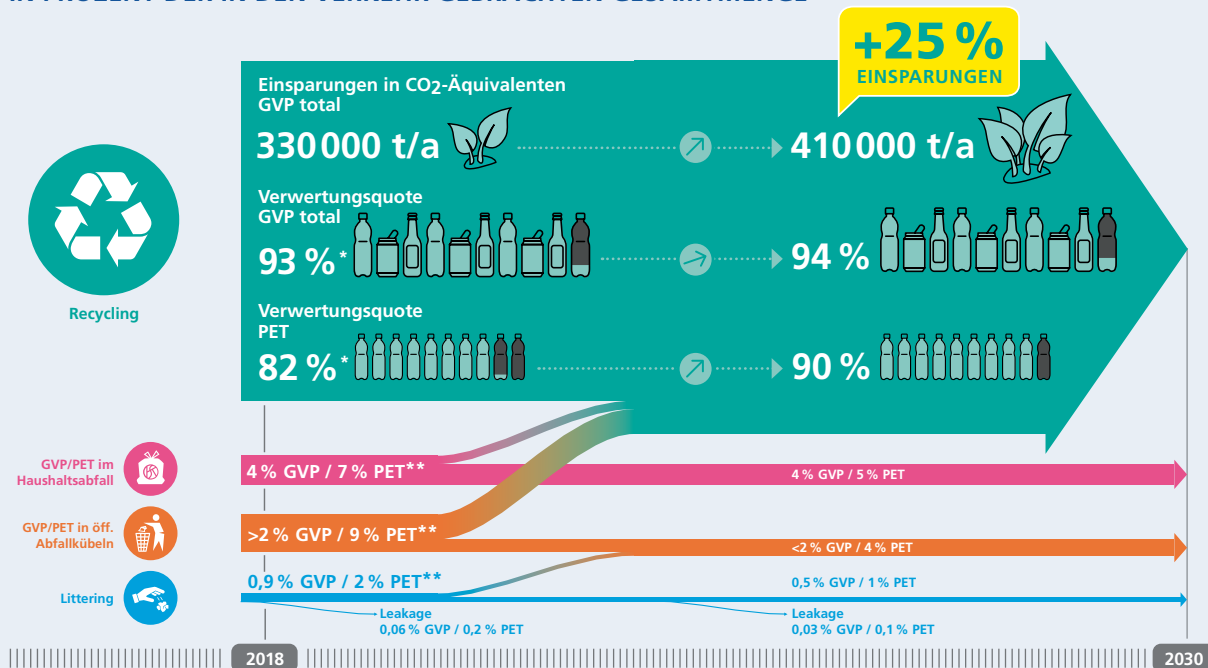
KREISLAUFWIRTSCHAFT ALS CHANCE

PET-Recycling Schweiz sieht diese Anpassung als grosse Chance, um Fehlanreize (z. B. Trittbrettfahren) zu beseitigen und mit verbesserten Rahmenbedingungen die Kreislaufwirtschaft in der Schweiz ganzheitlich zu fördern und die Freiwilligkeit des Systems zu stärken.

„**Beim PET-Recycling beweisen wir jedes Jahr, wie mit Innovation und Investitionen in modernste Anlagen der Umwelt Nutzen stetig erhöht werden kann. Es freut uns deshalb, dass die Förderung der Kreislaufwirtschaft in der Politik angekommen ist. Jetzt gilt es, liberale Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich die Schweizer Kreislaufwirtschaft nachhaltig entwickeln kann.**

Jean-Claude Würmli,
Geschäftsführer PET-Recycling Schweiz

HEUTIGE UND ZUKÜNFTIGE ENTSORGUNGSWEGE VON GVP/PET-GVP IN PROZENT DER IN DEN VERKEHR GEBRACHTEN GESAMTMENGE



VERNETZUNG ALLER STAKEHOLDER SCHLAGKRAFT GEGEN LITTERING ERHÖHEN

Die IGSU setzte sich auch 2020 mit den bewährten Massnahmen gegen Littering ein. Neben den erfolgreichen Sensibilisierungsmassnahmen wie Botschafter-Einsätzen, Schulworkshops, Clean-Up-Day und Raumpatenschaften, stand vermehrt auch die Vernetzung aller Stakeholder im Fokus, die von Littering be-

troffen sind. Die verstärkte Zusammenarbeit soll die Schlagkraft gegen Littering erhöhen und dafür sorgen, dass alle am gleichen Strick ziehen. Durch den Austausch sollen Lösungen erarbeitet werden, die von allen getragen werden und so die bestmögliche Wirkung erzielen können.



**16'500
STUNDEN**

sprachen Botschafter-Teams mit Passanten über Littering. In 40 Gemeinden/Städten in allen Landesteilen!

450





Clean-Up-Aktionen fanden im Rahmen des schweizweiten IGSU Clean-Up-Days von Gemeinden, Schulen, Vereinen und Unternehmen statt.



350 PATEN

übernehmen aktuell für 259 Gebiete Raumpatenschaften. Seit der Lancierung des Projekts Anfang Juli 2018 haben sich bereits 33 Institutionen auf der Online-Plattform registriert, die ihre Raumpatenschaftsprojekte über das Tool «My Raumpatenschaft» organisieren.

SITUATION LITTERING IM VERGLEICH

	 Urbaner Raum	 Ländlicher Raum
Reinigung durch Gemeinde/Stadt	Der Grossteil des Litterings wird innerhalb weniger Stunden durch die Stadtreinigung aufgeräumt.	Gelitterte Gegenstände bleiben oft sehr lange liegen und werden durch Windverwehungen und Tiere weit verstreut.
Schadenspotenzial für Umwelt	Nur wenige Littering-Gegenstände bleiben länger liegen respektive gelangen in die Natur. Das Problem ist hauptsächlich ästhetischer Art und verursacht Kosten bei der Reinigung.	Gelitterte Gegenstände verwittern und können so z.B. Mikroplastik oder Giftstoffe freisetzen. Für Tiere besteht ebenfalls ein Gefährdungspotenzial (z.B. Schnittverletzungen oder Vergiftungen).
Entsorgungsinfrastruktur	Die Entsorgungsinfrastruktur ist oft sehr gut und kann einfach und bei massvollen Kosten ausgebaut werden.	Die Entsorgungsinfrastruktur ist oft schlecht ausgebaut und kann auch ohne grossen Aufwand verbessert werden.
Sozialkontrolle	Teilweise vorhanden	Wenig bis keine

Die IGSU-Botschafter-Teams sind für Rapperswil-Jona jedes Jahr eine Bereicherung. Die persönlichen Sensibilisierungsaktivitäten sind ein wirksamer Weg zur Bekämpfung des Litterings sowie zur Steigerung der Wertschätzung des öffentlichen Raums. Insbesondere junge Menschen, die sich oft draussen aufhalten, lernen, unserem öffentlichen Raum Sorge zu tragen.

Peter Lanz, Umweltbeauftragter,
Stadt Rapperswil-Jona

ERFOLGREICHES ENGAGEMENT KREISLAUFWIRTSCHAFT STÄRKEN

FORUM KREISLAUFWIRTSCHAFT

Über 60 Personen der unterschiedlichsten Unternehmen trafen sich beim zweiten Forum Kreislaufwirtschaft der Drehscheibe Kreislaufwirtschaft und Allianz Design for Recycling Plastics in der Bananenreiferei in Zürich, um sich zu informieren und auszutauschen.

ABFALLKURSE, WORKSHOPS, WEBINARE

255 Teilnehmende bildeten sich durch die angebotenen Abfallkurse, Workshops oder Webinare zu spezifischen Themen der optimierten Separatsammlung weiter – digital und/oder vor Ort. Die Kurse wurden gemeinsam mit dem SVKI sowie Mitgliedern und Branchenpartnern durchgeführt.

CHECK-UPS

76 Fachberatungen für Gemeinden, Zweckverbände und Unternehmen zur finanziellen und ökologischen Optimierung der Separatsammlung konnten durchgeführt werden. Die Check-Ups bieten fachkompetente Analysen und konkrete Verbesserungsvorschläge.

FORUM ROMANDIE

69 Personen nahmen am dritten Forum Romandie teil, das erstmals online durchgeführt wurde und einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen in der Schweizer Recyclingbranche bot.

7'959

CHECK-BOOKS

des neuen Unterrichtsmaterials «Anti-Littering und Recycling Heroes» wurden von Lehrpersonen bestellt. Die Unterlagen unterstützen Lehrpersonen dabei, die Themen Littering und Recycling im Unterricht zu thematisieren.



335 PERSONEN

aus allen Regionen der Schweiz trafen sich am 7. Recyclingkongress im Kongresshaus Biel, um sich von den spannenden Referaten der Fachleute inspirieren zu lassen und sich untereinander auszutauschen. Der Kongress hat sich als Branchentreffpunkt für Akteure der Abfall- und Recyclingwirtschaft etabliert.

DACHKAMPAGNE

9.7 Mio. User schauten sich online den Werbespot der aktuellen Dachkampagne «Werde Bünzli und rette die Welt» an. Die Kampagne sensibilisiert fraktionsübergreifend fürs Trennen, Sammeln und Zurückbringen und soll bei der Zielgruppe der 20- bis 35-Jährigen eine Verhaltensbestätigung nach dem Motto «Recycle und leiste deinen Beitrag für eine saubere Umwelt!» bewirken.

www.werde-buenzli.ch



JAHRESRECHNUNG

ERFOLGSRECHNUNG UND BILANZ

ERFOLGSRECHNUNG

	2020	2019
	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	32'402'822.11	33'275'355.87
PET-Verkauf	8'885'464.94	8'806'239.51
TOTAL BETRIEBSERTRAG	41'288'287.05	42'081'595.38
Aufwand PET-Entsorgung	-34'430'825.94	-35'561'245.78
Aufwand Investitionsbeiträge	-502'431.92	-359'974.91
Personalaufwand	-2'248'208.70	-2'261'684.86
Abschreibungen	-94'382.65	-120'588.08
Veränderung Delkredere	52'121.74	-18'989.41
Übrige Betriebsaufwände		
- Büro und Verwaltung	-493'773.29	-505'207.21
- Marketing	-2'198'487.87	-2'151'585.09
- Miete und Unterhalt	-183'119.53	-170'450.01
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-40'099'108.16	-41'149'725.35
BETRIEBSGEWINN	1'189'178.89	931'870.03
Finanzaufwand	-47'428.72	-43'291.59
Betriebsfremder Ertrag	150'800.52	121'212.65
Betriebsfremder Aufwand	-274'640.60	-192'063.17
Ausserordentlicher Ertrag	175'428.27	48'957.25
Ausserordentlicher Aufwand	-90'618.06	-54'125.87
UNTERNEHMENSGEWINN	1'102'720.30	812'559.30

BILANZ

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	10'238'991.51	8'825'760.91
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'583'322.96	6'551'684.78
Delkredere	-284'811.98	-336'933.72
Übrige kurzfristige Forderungen	219'113.46	54'777.04
Nicht fakturierte Dienstleistungen	40'000.00	32'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	521'882.52	126'930.13
Total Umlaufvermögen	16'318'498.47	15'254'219.14
Sachanlagen	192'538.71	163'191.11
Total Anlagevermögen	192'538.71	163'191.11
TOTAL AKTIVEN	16'511'037.18	15'417'410.25
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'797'025.74	1'531'604.18
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	20'870.70	70'416.12
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'604'136.78	2'835'371.29
Rückstellungen	1'131'340.90	1'125'075.90
Total kurzfristiges Fremdkapital	5'553'374.12	5'562'467.49
Rückstellung Entsorgungsverpflichtung	8'600'000.00	8'600'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	8'600'000.00	8'600'000.00
Total Fremdkapital	14'153'374.12	14'162'467.49
Vereinsvermögen		
- Vortrag vom Vorjahr	1'254'942.76	442'383.46
- Jahresgewinn	1'102'720.30	812'559.30
Total Eigenkapital	2'357'663.06	1'254'942.76
TOTAL PASSIVEN	16'511'037.18	15'417'410.25

JAHRESRECHNUNG KOMMENTAR ZUR ERFOLGSRECHNUNG

BETRIEBSERTRÄGE

Pandemiebedingt wurden im vergangenen Jahr markant weniger kleine, dafür mehr grosse Flaschen abgesetzt, was in der Summe zu 2.6 Prozent tieferen vRB-Einnahmen führte als im Vorjahr. Aufgrund des veränderten Flaschenmix ist der Rückgang gewichtsmässig deutlich kleiner, nämlich 0.9 Prozent weniger als im Vorjahr.

Bei den Materialentschädigungen wurden im Vorjahresvergleich trotz 0.8 Prozent weniger Mengen 0.9 Prozent Mehreinnahmen verbucht, da einerseits mehr lebensmitteltaugliches, transparentes Material aussortiert werden konnte und wir im ersten Halbjahr noch von besseren Preisen beim bunten Material profitieren konnten.

AUFWAND PET-ENTSORGUNG

Der gesamte Kostenblock der PET-Entsorgung liegt 3.2 Prozent unter dem Vorjahr. Der Hauptgrund sind die insgesamt tieferen Sammelmengen (-1.6 Prozent) und die veränderte Struktur der Rücklaufkanäle. Einerseits flossen wesentlich weniger Mengen über die Sammeltour (z.B. Büros, Gastronomie), dafür nahmen die Rückläufe bei den kosteneffizienteren Kanälen (Handel, Öko-Höfe) zu.

Insgesamt wurde auch weniger Verbrauchsmaterial (Sammelsäcke) aufgewendet und mangels Freizeitveranstaltungen ist ein Grossteil der dafür eingeplanten Kosten weggefallen.

Die Fremdstoffmengen sind im Zuge des generellen Mengenrückganges in absoluten Zahlen auch leicht gesunken, jedoch mussten Preiserhöhungen für deren Entsorgung (KVA-Gebühren) hingenommen werden. Auf Grund der insgesamt veränderten Rücklaufstruktur sinken die Entsorgungskosten pro Tonne um 2.3 Prozent.

AUFWAND INVESTITIONSBEITRÄGE

Beim Ausbau der Sammelstelleninfrastruktur wurden wie geplant spezifische Projekte umgesetzt (Aktionen für Schulen, Ausbau der Sammlung im öffentlichen Bereich und Ersatz von Behältern für Freizeitveranstaltungen). Zudem wurden Beschriftungsaktionen im Zusammenhang mit der Pandemie durchgeführt. Das geplante Budget wurde jedoch nicht vollständig ausgeschöpft.

ÜBRIGE BETRIEBSAUFWÄNDE

Beim Kostenblock «Personal» sind tiefere Kosten angefallen, da einerseits weniger Kosten für Reise- und Verpflegung angefallen sind, da fast keine Aussendienst- und Reisetätigkeit möglich war und andererseits ausserordentliche Erwerbsausfallentschädigungen vereinnahmt werden konnten.

Die Position «Veränderung Delkredere» beinhaltet vor allem die Anpassung der pauschalen Wertberichtigung per Ende Jahr. Es wurden keine wesentlichen Forderungen abgeschrieben und es sind auch keine solchen gefährdet.

Obwohl der Posten «Marketing» wegen Kommunikationsmassnahmen um 2.2 Prozent höher ausgefallen ist, wurde das Budget wegen COVID-19 nicht vollständig eingesetzt.

Im Bereich «Büro und Verwaltung» konnten 2.3 Prozent Kosten eingespart werden und bei «Miete und Unterhalt» sind bereits gewisse Aufwände im Zusammenhang mit der Vorbereitung des Umzugs der Geschäftsstelle verbucht worden.

AUSSERORDENTLICHE UND BETRIEBSFREMDE AUFWÄNDE UND ERTRÄGE

Die ausserordentlichen und betriebsfremden Aufwände und Erträge beinhalten periodenfremde Geschäftsvorfälle wie die Ergebnisse der Mitgliederrevisionen sowie die Ergebnisse von betriebsfremden Aktivitäten, wie beispielsweise die Sammlung von Aluminiumdosen, sowie Finanzaufwände aufgrund der Zinssituation an den Finanzmärkten.

JAHRESRECHNUNG KOMMENTAR ZUR BILANZ

BILANZSUMME

Die Bilanzsumme per 31.12.2020 ist im Vorjahresvergleich um 7.1 Prozent angestiegen. Dies entspricht in etwa dem erwirtschafteten Unternehmensgewinn. Auf Grund unterschiedlicher Zahlungs- und Fakturierungsströme verändern sich die Positionen «Flüssige Mittel», «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen», «Aktive Rechnungsabgrenzungen» sowie auf der Passivseite «Schulden aus Lieferungen und Leistungen» und «Passive Rechnungsabgrenzungen».

EIGENKAPITAL

Nach der Verbuchung des Jahresgewinnes von CHFk 1'103 kann das Vereinsvermögen ein wenig weiter ausgebaut werden und kommt auf das Jahresende bei CHFk 2'358 zu stehen. Dies entspricht 14.3 Prozent der Bilanzsumme.

JAHRESRECHNUNG GELDFLUSSRECHNUNG

GELDFLUSSRECHNUNG

	2020	2019
Gewinn	1'102'720.30	812'559.30
Abschreibungen	94'382.65	120'588.08
Veränderungen		
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	968'361.82	-217'714.08
- Aktive Rechnungsabgrenzungen und nicht fakturierte Dienstleistungen	-402'952.39	350'969.13
- Delkredere	-52'121.74	18'989.41
- Übrige kurzfristige Forderungen	-164'336.42	47'715.11
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	215'876.14	-918'228.37
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-231'234.51	95'129.39
- Rückstellungen	6'265.00	-9'474.00
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	1'536'960.85	300'533.97
Erwerb von Sachanlagen	-123'730.25	-85'451.75
Veräusserung von Sachanlagen	0	21'062.03
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-123'730.25	-64'389.72
VERÄNDERUNG NETTO FLÜSSIGE MITTEL	1'413'230.60	236'144.25
Nachweis Veränderung netto flüssige Mittel:		
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	8'825'760.91	8'589'616.66
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	10'238'991.51	8'825'760.91
VERÄNDERUNG NETTO FLÜSSIGE MITTEL	1'413'230.60	236'144.25

JAHRESRECHNUNG ANHANG

ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE, SOWEIT VOM GESETZ NICHT VORGESCHRIEBEN

Delkredere: Bei gefährdeten Forderungen wird eine Einzelwertberichtigung gebucht. Auf den restlichen Beständen wird eine pauschale Wertberichtigung von 5 Prozent auf inländischen und 10 Prozent auf ausländischen Forderungen berücksichtigt.

Sachanlagen: Die Abschreibungen erfolgen linear und werden nach der direkten Methode verbucht. Die Abschreibungsdauer wird in Anlehnung an die Vorgaben der eidgenössischen Steuerverwaltung festgelegt.

ANZAHL VOLLZEITSTELLEN

Die Anzahl der beim Verein PRS PET-Recycling Schweiz besetzten Vollzeitstellen liegt im Berichts- wie auch im Vorjahresdurchschnitt nicht über 50.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Position beinhaltet eine im Jahr 2018 gebildete Reserve im Umfang von CHF 1 Mio. zur Deckung von Schwankungen auf den Alt- und Rohstoffmärkten.

RÜCKSTELLUNG ENTSORGUNGSVERPFLICHTUNG

Die Entsorgungsverpflichtung wurde gebildet, damit im Falle einer Auflösung des Vereins die Entsorgung der sich noch im Kreislauf befindenden PET-Getränkeflaschen, für welche der vorgezogene Recyclingbeitrag bereits vereinnahmt wurde, sichergestellt ist.

ERLÄUTERUNGEN ZU AUSSERORDENTLICHEN, EINMALIGEN ODER PERIODENFREMDE POSITIONEN IN DER ERFOLGSRECHNUNG

Die betriebsfremden und ausserordentlichen Aufwände und Erträge beinhalten perioden- oder kerngeschäftsfremde Geschäftsvorfälle – wie die Ergebnisse der Mitgliederrevisionen (vRB-Deklarationen des Vorjahres) oder geschäftsfremde Aktivitäten wie die Veräusserung von Sachanlagen oder die Sammlung von Getränkedosen.

HONORAR DER REVISIONSSTELLE

Das Honorar der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung beträgt insgesamt CHF 18'000 (2019: 18'000).



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Vereinsversammlung des
Vereins PRS PET-Recycling Schweiz, Zürich

Zürich, 16. März 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins PRS PET-Recycling Schweiz, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Michael Bugs
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Roger Ronner
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)



Verein PRS **PET-Recycling Schweiz**
Hohlstrasse 532, 8048 Zürich

T 044 344 10 80
info@prs.ch, petrecycling.ch

Folgen Sie PET-Recycling Schweiz auch auf   